

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Lemmer, Herr Einsele, Herr Notheisen,
Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Zuhörerin und Zuhörer,

wir werden beim Haushalt 2021 mit einem blauen Auge davon kommen. Nachdem im Jahr 2020 Corona bedingt Zuschüsse in Höhe von ca. 850.000 Euro an unsere Kommune gelangten, konnten und können wir einiges kompensieren, im Haushaltsjahr 2021 werden wir hoffen, dass Bund und Land, laut unseren Informationen, die Zusagen einhalten in Bezug auf die allgemeinen Steuerarten um Kommunen zu unterstützen. Es liegt keine Eröffnungsbilanz vor und dieser Haushalt nimmt nur vorläufigen Charakter ein.

Wir sind jetzt im zweiten Haushalt in der doppelten Form angekommen. Hier nochmal die drei Reformziele der Umstellung: 1. Die Herstellung intergenerativer Gerechtigkeit, 2. Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten und 3. Haushaltstransparenz. Gute Gründe für die Umstellung.

Das Jahr 2020 war wie auch die vorangegangenen Jahre sehr sehr arbeitsintensiv. Es wurden endlich Projekte abgeschlossen, wie z.B. das Feuerwehrhaus und der Kindergarten. Bereits im letzten Haushalt wurde von uns kritisiert, dass man Großprojekte abschließen muss, bevor neue Großprojekte verwirklicht werden. Zu dieser Aussage stehen wir nach wie vor. Folgende Großprojekte stehen in diesem Haushaltsjahr an,

- a) den Bauhof in der Schillerstraße
- b) neuer Wohnraum in der Ortsmitte
- c) Nahwärmenetz
- d) Mensa an der Schule
- e) Neue Ortsmitte (Lamm-Areal)
- f) Wohnheim Bahnhofstraße um nur einige zu nennen
- g) Allerdings sind Großprojekte wie die Sanierung der MZH, die Konzeption Hebewerk/Überlaufbecken, noch nicht in der Planung

Doch erst mal konkret hier die Zahlen, die maßgeblich für diesen Haushalt stehen:

Der Ergebnishaushalt, also die laufenden Ein- und Ausgaben der Gemeinde, schließt im Jahr 2021 mit einem negativen Ergebnis von -1.964.000 €.

Erträgen von 12.175.000 Mio. € stehen Aufwendungen in Höhe von 14.139.000 Mio. € gegenüber.

Der Finanzhaushalt bestehend aus den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 11.855.000 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 13.153.000 € entgegen. Somit entsteht ein negatives Ergebnis von -1.298.000 €
Auch die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit übersteigen die Einzahlungen um 2.440.000 €. Somit entsteht ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 3.774.000 €.

Die Gewerbesteuereinnahmen betragen im Planansatz 2021 ca. 1,8 Mio. €, hier ist ein Rückgang um 600.000€ zu verbuchen
Die Einkommensteuer, eine für unsere Gemeinde zweite wesentliche Einnahmeposition ist mit einem geplanten Betrag von 3,7 Mio. € gebucht. Weitere Einnahmen sind die Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2,3 Mio € sowie der Anteil an der Umsatzsteuer mit 260.000 € und vom Familienleistungsausgleich mit 290.000 €. Insgesamt auch hier ein Rückgang um 700.000 €

Die relativ hohen Einnahmen verpflichten auch zu hohen Transferaufwendungen. Somit ergeben sich für uns etwa 7.702.000 € Umlageverpflichtungen. (Allgemeine Umlage an das Land 1,93 Mio. €, Kreisumlage 2,5 Mio. €, Gewerbesteuerumlage 186.000 €). Eine weitere wesentliche Transferaufwendungen ist die Kindergartenförderung mit 2,494 Mio. €. Ein Wermutstropfen möchte ich nennen, die Kreisumlage wurde am 21.01.2021, um 1,5 Punkte gesenkt, somit wird die Zahlung an den Kreis etwas niedriger ausfallen.

Der Investitionsrahmen im Haushaltsjahr 2021 beträgt 4,2 Mio €. Hierunter fallen unter anderem der neue Bauhof mit 800.000 €, die Schulmensa mit 1,5 Mio €, die Unterkunft für Schutzsuchende mit 500.000 €, der Netzausbau Nahwärmeversorgung mit 1,1 Mio € sowie die Tiefbaumaßnahmen Lammareal mit 100.000 €. Kredite sollen keine aufgenommen werden.

Nach diesem Blick auf die Zahlen möchten wir noch kurz auf ein paar Themen eingehen, die wir 2021 besonders im Fokus sehen:

Wohnungsbau: als Kommune stellen wir Flächen bereit, auf denen Eigenheime, Wohnungen und Eigentumswohnungen entstehen. Hier muss der Fokus auf finanzierbarem Wohnraum stehen. Das Sparkassenareal befindet sich gerade in einer Ausschreibung, das Friedhofsareal steht noch zur Planung aus.

Ein großes Thema wird dieses Jahr wieder der fließende und ruhende Verkehr sein. Fahrradstraßen, verkehrsberuhigte Zonen, Einbahnstraßen 30.ziger oder 40.ziger Bereiche. Wir sind gespannt wie sich dies entwickelt und was auf unseren Durchgangsstraßen geschehen wird.

Wir begrüßen die Umgestaltung der Bushaltestellen auf Barrierefreiheit. Dies muss konsequent umgesetzt werden (Lt. Personenförderungsgesetz ist Ziel bis zum 1.1.2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Hierbei sind Fördermittel durch das Land (LGVFG) zu prüfen.)

Für den Bauhof wird es in diesem Jahr einen Neubau des Sozialgebäudes und einer Fahrzeughalle auf dem Grundstück Schillerstraße 80 geben. Kosten hierfür 800.000 € im Jahr 2020 und 800.000 € im Jahr 2021. Die Gebäude des Bauhofes sollten eine Photovoltaikanlage erhalten, um Sonnenstrom zu erzeugen, evtl. könnte man auch die Dachfläche an einen Solarunternehmer verpachten oder eine Bürgersolaranlage anbieten.

Das Feuerwehrhaus ist soweit abgeschlossen, nach Verzögerung, Umplanung und Weiterplanung wurde das ganze Bauvorhaben etwas verspätet beendet. Hier muss versucht werden, zeitnah, einen alternativen Tag der offenen Tür, zu veranstalten, Stichwort interaktiv.

Auch für die Anschlussunterbringung Schutzsuchender und Obdachloser Menschen hat die Kommune zu sorgen, dies wird in Kronau im Bereich der Bahnhofstraße umgesetzt. Mit einem Neubau im rückwärtigen Bereich entstehen 6 Wohneinheiten für 850.000 €. Der Planansatz beträgt in diesem Haushalt 500.000 €. Leider wird dies auf Dauer nicht ausreichen und es muss Wohnraum an anderen Stellen geschaffen werden, da auch die Obdachlosigkeit zunimmt.

Beim Thema Hochwasserschutz läuft alles etwas schleppend. Liegt dies an unserer Kommune oder an den übergeordneten Behörden?

Das gärtnerbetreute Grabfeld wurde erweitert, die Planungen für den Bereich hinter der Aussegnungshalle werden mit Spannung erwartet. Die Friedhofsmauer wurde erneuert und die Toilettenanlage wurde saniert und mit einer Behindertentoilette erweitert.

Die Vereinsförderung wollen wir weiter gewährleisten und bitten um eine Prüfung, in wieweit wir den Vereinen weitere Unterstützung zukommen lassen können. Weiterhin wünschen wir uns den Ausbau von Angeboten für Senioren, sowie den Bau eines Generationenparks.

Das Einkaufszentrum hat den Spatenstich vollzogen, sind wir gespannt wie das Gebäude in den Himmel wächst.

Für die Kinderbetreuung wird in Kronau viel Geld ausgegeben, doch Corona bedingt fand jetzt noch keine Betreuung statt. Hier bitten wir die Verwaltung sozialverträgliche Lösungen für die Familien anzubieten, was den Bereich der Beitragserstattung betrifft.

Nahwärmenetz Kronau, hier wird der Ausbau mit 1,1 Mio € im Jahr 2021 zu Buche schlagen. Da in diesem Zuge auch Umbaumaßnahmen in der MZH vorgenommen werden müssen, regen wir an, die MZH in einer Begehung zu sichten und entsprechende Fachbüros zu beauftragen, wie die MZH fit für die Zukunft gemacht werden kann und vor allem barrierefrei.

Große Zukunftsprojekte sehen wir im Bereich der Kläranlage, hier soll in naher Zukunft ein Umbau stattfinden um die Anlage auszubauen. Auch das Überlaufbecken muss neu konzeptioniert werden, da die Genehmigung ausläuft, die Planungen müssen zügig anlaufen. Bei diesen ganzen Planungen darf man die Schillerstraße nicht vergessen, da eine sehr große Verkehrsbelastung auf der einzigen Zufahrtsstraße zu Hebewerk, neuer Bauhof und Kläranlage lastet bitten wir um Prüfungen weiterer Zufahrtsmöglichkeiten.

Die Impfzentren hat man gestartet, leider vergisst man die Menschen. Wer hilft unseren älteren Mitbürgern? Viele sind verzweifelt, weil sie keinen Termin bekommen. Hier soll die Kommune unseren älteren Mitmenschen, Hilfe anbieten beim Buchen der Termine und des Transportes zum Impfzentrum (Quartiermanagement/GIK).

Noch ein paar Worte zum Eigenbetrieb Wasserversorgung:
Der Wirtschaftsplan des Eigenbetrieb wird festgesetzt mit 600.000 €. Der Wasserzins beträgt 1,45 €, eine Kreditaufnahme von 50.000 € ist geplant, dies entspricht dann am Ende des Jahres einem Schuldenstand in Höhe von 248.600 €.

Zum Abschluss unserer Ausführungen möchte ich mich bedanken, bei allen, die an diesem Werk beteiligt waren, allen voran ihnen Herr Lemmer und ihrem Team, aber auch der Verwaltung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Danke für die konstruktiven Beratungen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in der Verwaltung, im Bauhof, sowie bei der Feuerwehr.

Wichtig ist uns, dass nun auch in der Bevölkerung kommuniziert wird, was für das Jahr 2021 geplant ist.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushaltsplan 2021 sowie den Wirtschaftsplan der Wasserversorgung zu.

Danke.

26.01.2021 Thorsten Moch